



CH-3003 Bern, FBPS / BLW / kfp

Referenz: Rsol/2017-03-06  
Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: kfp  
Bern, 9. März 2017

## **Informationsschreiben an die Produzenten von Rosen bezüglich des Quarantänebakteriums *Ralstonia solanacearum* auf Rosenpflanzen**

Sehr geehrte Damen und Herren

In mehreren auf die Produktion von Schnittrosen spezialisierten Gärtnereien wurde anfangs Januar 2017 zum ersten Mal in der Schweiz das besonders gefährliche Bakterium *Ralstonia solanacearum* nachgewiesen. Der gefürchtete Quarantäneorganismus wurde zwischen 2015 und 2016 über den internationalen Pflanzenhandel mit kontaminierten Rosenjungpflanzen aus den Niederlanden in die Schweiz und weitere europäische Länder verschleppt. Um eine Ausbreitung des bakteriellen Erregers hierzulande und mögliche Schäden an Kulturpflanzen (insbesondere Kartoffeln, Tomaten, Auberginen und Paprika) zu verhindern, muss *Ralstonia solanacearum* mit amtlichen angeordneten Massnahmen bekämpft werden. Ziel der amtlichen Bekämpfung ist die Ausrottung oder Tilgung des Quarantäneorganismus.

Der Eidgenössische Pflanzenschutzdienst (EPSD) wurde anfangs November 2016 vom niederländischen Pflanzenschutzdienst über Sendungen von Rosenstöcken mit Verdacht auf Kontamination durch eine tropische Rasse (Rasse 1) von *Ralstonia solanacearum* informiert. Der EPSD leitete zusammen mit den zuständigen kantonalen Pflanzenschutzdiensten umgehend eine Untersuchung ein. Betroffen sind insgesamt fünf Produktionsbetriebe in den Kantonen Solothurn, Bern und Zürich. Seit Januar 2017 wurde das Bakterium bisher in vier der fünf betroffenen Betriebe auf importierten Rosenpflanzen eindeutig nachgewiesen und dessen Virulenz auf anderen Wirtspflanzen (Tomaten) mit Hilfe von Biotests im Hochsicherheitslabor der WSL in Birmensdorf bestätigt. Nach dem aktuellen Stand der Untersuchungen beschränkt sich das Auftreten von *Ralstonia solanacearum* auf Rosenpflanzen, welche trotz Befall mit dem bakteriellen Erreger bisher keine Symptome zeigten. Die Situation in einem weiteren Betrieb wird zurzeit noch untersucht. Rosen waren bis vor kurzem nicht als Wirtspflanzen von *Ralstonia solanacearum* bekannt. Das Risiko einer möglichen Verschleppung dieses Quarantänebakteriums mit Rosenjungpflanzen war daher weder für den zuständigen Pflanzenschutzdienst noch für die betroffenen Produktionsbetriebe vorhersehbar.

In den Niederlanden wurde *Ralstonia solanacearum* zwischen September 2015 und September 2016 in mehreren Unternehmen auf Rosenpflanzen nachgewiesen, darunter auch fünf Produzenten von Vermehrungsmaterial. Gemäss Angaben des holländischen Pflanzenschutzdienstes gegenüber dem EPSD wurden sämtliche vom Befall betroffenen Gewächshäuser amtlichen Bekämpfungsmassnahmen unterstellt und saniert. Zusätzlich werden diese Produktionsbetriebe von Vermehrungsmaterial weiterhin amtlich überwacht und in regelmässigen Zeitabständen kontrolliert.

Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Eidgenössischer Pflanzenschutzdienst EPSD  
Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern  
Tel. +41 58 462 25 50, Fax +41 58 462 26 34  
phyto@blw.admin.ch  
www.pflanzenschutzdienst.ch

**Als Vorsichtsmaßnahme empfehlen wir Ihnen, bei der Bestellung von Rosenjungpflanzen den Lieferanten explizit auf die Situation bezüglich *Ralstonia solanacearum* im Produktionsbetrieb anzusprechen und eine schriftliche Bestätigung zur einwandfreien phytosanitären Qualität des Pflanzenmaterials (frei von *Ralstonia solanacearum*) zu fordern.**

Seien Sie kritisch, wenn Sie Pflanzenmaterial kaufen, und verlangen Sie wenn möglich vom Lieferanten Gewähr über die Durchführung von Kontrollen und Einhaltung von Hygienemassnahmen. Kontrollieren Sie die zugekauften Jungpflanzen auf bestehende Krankheiten.

Weitere Informationen zu *Ralstonia solanacearum* finden Sie auf dem beiliegenden Merkblatt. Wenn Sie Verdacht auf Befall mit *Ralstonia solanacearum* hegen oder feststellen, bitten wir Sie, unverzüglich den zuständigen kantonalen Pflanzenschutzdienst (KPSD) zu kontaktieren (die entsprechenden Adressen finden Sie unter [www.pflanzenschutzdienst.ch](http://www.pflanzenschutzdienst.ch) > Kontakte).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Eidgenössischer Pflanzenschutzdienst EPSD



Peter Kupferschmied